

Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge in NRW

Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge
c/o Paritätisches Jugendwerk NRW
Rainer Kascha
Weyerstraße 243
42719 Solingen
Telefon (0212) 5 94 84 14
Telefax (0212) 5 94 84 29
Mobil 0173 516 64 78
kascha@paritaet-nrw.org

Wir begrüßen die Rücknahme des deutschen Vorbehalts zur UN-Kinderrechtskonvention.

Jetzt die Regelungen im Asyl-, Aufenthalts- und Sozialrecht an die Bestimmungen der Konvention anpassen!

In Nordrhein-Westfalen leben zahlreiche Mädchen und Jungen, die aufgrund von Krieg und Verfolgung aus ihren Heimatländern flüchten mussten. Viele dieser Kinder und Jugendlichen kommen ohne ihre Eltern und Familien zu uns.

Trotz ihrer schwierigen Lebenssituation waren sie bisher nicht mit den gleichen Rechten ausgestattet wie deutsche Kinder und Jugendliche, weil der deutsche Vorbehalt zur UN-Kinderrechtskonvention asyl- und ausländerrechtliche Regelungen vor die Schutzanforderungen der Konvention stellte. Seine Rücknahme wurde nun am 15. Juli 2010 durch die Bundesregierung dem Generalsekretär der Vereinten Nationen angezeigt! Damit wurde eine der zentralen Forderungen der Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge NRW, die diese gemeinsam mit zahlreichen anderen gesellschaftlichen Gruppen seit Jahren formuliert, endlich Wirklichkeit.

Mit der Rücknahme des Vorbehalts ist verbunden, dass grundsätzlich das Wohl des Kindes vorrangig zu beachten ist – für alle in Deutschland lebenden Kinder!!

Bund, Länder und Kommunen sind daher gefordert, asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Grundlagen zu überprüfen und an die Bestimmungen der Kinderrechtskonvention anzupassen. Bereits jetzt sollte die Rücknahme des Vorbehalts schon zu einer verbesserten Praxis der Ausländerbehörden führen, um das Wohl des Kindes nach Artikel 3 der Kinderrechtskonvention vorrangig zu beachten.

Wir fordern vom Land NRW, die Umsetzung, insbesondere bei der Unterbringung und Betreuung von jungen unbegleiteten Flüchtlingen schnell voranzubringen und ihnen alle notwendigen Leistungen des Kinder- und

Die Mitgliedsorganisationen:

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend NRW e.V.

Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband NRW e.V.

Evangelische Jugend Westfalen

Flüchtlingssozialdienste der
Caritasverbände in NRW

Katholische
Landesarbeitsgemeinschaft Kinder-
und Jugenschutz NW e.V.

Landesjugendring
Nordrhein-Westfalen e.V.

Paritätisches Jugendwerk NRW



Jugendhilfegesetzes zu gewähren. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wurde mit der Einrichtung einer Clearingstelle in Dortmund in diesem Jahr bereits getan.

Weitere Clearingstellen werden folgen müssen. Wir unterstützen in diesem Kontext nachdrücklich die Position der Freien Wohlfahrtspflege NRW „Eckpunkte für ein Konzept zur Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Nordrhein-Westfalen“.

Weiterhin fordern wir, jetzt Jugendlichen von 16 und 17 Jahren, die nach dem Asylgesetz als verfahrensmündig gelten, sofort Vormünder zur Seite zu stellen. Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) muss Vorrang vor dem Asyl- und Ausländerrecht haben.

Die Rücknahme des Vorbehalts zur UN-Kinderrechtskonvention muss auch dazu führen, die bestehenden Regelungen im Umgang mit geduldeten Flüchtlingen auf den Prüfstand zu stellen. Wir fordern ein humanitäres Bleiberecht für Flüchtlingskinder, d. h. eine Bleiberechtsregelung, die endlich Schluss mit Kettenduldungen macht!

Wir begrüßen, dass die neue Landesregierung im Koalitionsvertrag angekündigt hat, sich im Bundesrat und der Innenministerkonferenz dafür stark zu machen, eine wirksame gesetzliche Bleiberechtsregelung ohne Stichtag und Sippenhaft anstoßen zu wollen.

Wuppertal, den 20. September 2010

Zur Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge in NRW gehören:

Das Paritätische Jugendwerk NRW, der Deutsche Kinderschutzbund - Landesverband NRW e. V., die Evangelische Jugend Westfalen, die Flüchtlingssozialdienste der Caritasverbände in NRW, die Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NW e. V., der Bund der Deutschen Katholischen Jugend NRW e.V. und der Landesjugendring Nordrhein-Westfalen e.V.

Rückfragen an:

Rainer Kascha

Tel.: 0212/ 5 94 84-14

mobil: 0173 51 66 478

rainer.kascha@paritaet-nrw.org